



Notfallseelsorge im Kanton Schaffhausen

Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 war für die Notfallseelsorge Schaffhausen ein Rekordjahr. Die Notfallseelsorge wurde bei 20 Ereignissen aufgeboden und leistete 27 Einsätze.

Einsätze: Die Einsatzzahl war höher als in den letzten Jahren. Im Jahr 2020 wurde die Notfallseelsorge im Zusammenhang mit 20 Ereignissen aufgeboden (2019: 15 Ereignisse). Bei vier Ereignissen ergaben sich zwei oder mehr Einsätze, insgesamt waren es 27 Einsätze. Bei 16 Ereignissen erfolgte das Aufgebot über den elektronischen Alarm der Schaffhauser Polizei mit Konferenzgespräch.

18 Ereignisse standen im Zusammenhang mit einem Todesfall, und es ging um die Betreuung von Angehörigen oder anderen Betroffenen (in den ersten Stunden nach dem Ereignis oder durch Gespräche zu einem späteren Zeitpunkt): 11 unerwartete Todesfälle bzw. erfolglose Reanimationen (darunter ein Todesfall während einem grösseren Sportanlass), 3 tödliche Unfälle (darunter ein schwerer Verkehrsunfall im Ausland), 3 Suizide, 1 plötzlicher Kindstod.

Ereignisse	
2011	9
2012	4
2013	5
2014	9
2015	15
2016	10
2017	12
2018	7
2019	15
2020	20

Ein Einsatz erfolgte während einem Polizeieinsatz wegen einer Gefahrenmeldung, einer nach einem medizinischen Notfall in einem Sportverein.

Coronavirus: Zu Beginn der ersten Welle im März 2020 wurde das Notfallseelsorge-Team angefragt, sich an einem Care Team für Angehörige von Covid-19-Patienten im Kantonsspital Schaffhausen zu beteiligen. Wegen der damals tiefen Fallzahlen kam es aber zu keinen solchen Einsätzen.

Die hohe Zahl von Notfallseelsorge-Einsätzen scheint nicht mit der Pandemie im Zusammenhang zu stehen. Bei einem Ereignis könnte der Stress, der durch den ersten Lockdown ausgelöst wurde, eine Rolle gespielt haben.

Team: Die Zusammensetzung des Teams war im Jahr 2020 unverändert. Zwei reformierte Pfarrerinnen meldeten sich für die Grundkurse in psychologischer Nothilfe an. Wegen der Coronavirus-Schutzmassnahmen wurden diese Kurse abgesagt und auf das Jahr 2021 verschoben. Für die Kurse im Jahr 2021 hat sich auch eine katholische Theologin angemeldet.

Das Team traf sich am 3. Dez. 2020 zu einer Online-Sitzung. Petra Strickner, Notfallpsychologin bei der Stiftung CareLink, gab einen Einblick in die aktuellen Erkenntnisse zum Thema «Resilienz».

Nachfolge in der Spitalseelsorge: Im März 2021 kommt es zum geplanten Wechsel in der reformierten Spitalseelsorge am Kantonsspital Schaffhausen. Am 1. März 2021 werden Adrian Berger (80 %) und Claudia Henne (20 %) ihre Stelle antreten. In den ersten drei Märzwochen werden wir gemeinsam ein Einführungsprogramm gestalten. Ende März werde ich in den Ruhestand treten und mich aus den Arbeitsfeldern Spitalseelsorge und Notfallseelsorge zurückziehen. Es wird noch eine Information geben, wer künftig für die Koordination des Notfallseelsorge-Teams zuständig sein wird.

Andreas Egli, 23. Februar 2021

Im Kanton Schaffhausen ist die Notfallseelsorge (von der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirche getragen) für die Betreuung bei Einzelereignissen zuständig, die Stiftung CareLink für die Betreuung bei mittleren und grossen Ereignissen.

Internet: www.ref-sh.ch/notfallseelsorge – www.carelink.ch